



## KURZÜBERSICHT

### Organisationsform:

Schulexterne Fortbildung für alle Schulformen

### Moderation:

- Externe Referentinnen und Referenten
- Moderatorinnen und Moderatoren der BR Arnsberg

### Zulassungsvoraussetzungen:

- Laufbahnvoraussetzungen für Leitungsamt gem. § 34 LVO
- Herausgehobene Aufgaben mit Führungsanforderung
- Mindestens erstes Beförderungsamt (Schulform S II)
- Vollständige Teilnahme an der vorbereitenden Qualifizierung auf die Übernahme eines Amtes als Schulleiterin/Schulleiter oder der Orientierungsfortbildung oder einer vergleichbaren Maßnahme

Das Mentoring Programm ist keine formale Voraussetzung für eine Schulleitungsbewerbung.

## INFORMATIONEN

Weitere Details finden sie online unter dem Stichwort Mentoring auf: [www.bra.nrw.de](http://www.bra.nrw.de)



## MENTORING ZUR FÖRDERUNG DES SCHULLEITUNGSNACHWUCHSES

Mentoring richtet sich an Lehrkräfte, die sich grundsätzlich für eine Leitungsaufgabe entschieden haben, sich aber noch intensiver Klarheit über ihre Fähigkeiten und Potenziale verschaffen möchten und deshalb stärkende Impulse für eine Entscheidung suchen.

Ausdrücklich sind auch Frauen und Männer mit familiären Betreuungspflichten angesprochen, da Mentoring zum großen Teil in zeitlicher Flexibilität durchgeführt werden kann.

### ANSPRECHPARTNERINNEN

#### Bettina Kuhlert

Leitung

Telefon 02931 82-3469

[bettina.kuhlert@bra.nrw.de](mailto:bettina.kuhlert@bra.nrw.de)

#### Fortbildungsdezernent

#### Dirk Kolar

Telefon 02931 82-3469

[dirk.kolar@bra.nrw.de](mailto:dirk.kolar@bra.nrw.de)

### IMPRESSUM

Land Nordrhein-Westfalen

vertreten durch die

**Bezirksregierung Arnsberg**

Seibertzstraße 1

59821 Arnsberg



## Mentoring zur Förderung des Schulleitungsnachwuchses

# MENTORING

## MENTORING ALS PERSONAL-ENTWICKLUNGSTRUMENT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTENACHWUCHS

In einer individuellen Arbeitsbeziehung zwischen einer erfahrenen Schulleiterin (Mentorin) oder einem erfahrenen Schulleiter (Mentor) und der Nachwuchsführungskraft (Mentee) geht es vor allem um die Klärung der Motive, der persönlichen Ressourcen und der berufsbezogenen Anforderungen und damit um eine Selbstvergewisserung auf dem Weg zur Schulleitung.

Im Mentoring-Modell der Bezirksregierung Arnsberg unterstützt eine erfahrene Schulleitung eine Lehrkraft mit Leitungsinteresse aus einer anderen Schule und auf Wunsch auch aus einer anderen Schulform. Die Nachwuchsführungskraft erhält in einer unabhängigen Tandembeziehung direkte Einblicke in professionelles Führungshandeln, kann ihre berufliche Situation reflektieren und Empowerment erfahren. Außerhalb von Interessenskonflikten kann auch die Mentorin oder der Mentor durch wechselseitiges Feedback die Rolle als Schulleitung reflektieren und Bestätigung erhalten.

## SCHWERPUNKTE

Der Kern des einjährigen Mentoring-Programms liegt in der persönlichen Beziehung zwischen der Nachwuchskraft und der erfahrenen Schulleitung in individuell vereinbarten Treffen.

Die Mentees sind für ihre berufliche Entwicklung selbst verantwortlich. Sie benennen Zielvorstellungen und Themenvorschläge, holen Informationen ein, probieren Verhaltensübungen in bestimmten Situationen aus und „schauen der Schulleitung über die Schulter“ (Shadowing).

Die Mentorin oder der Mentor gibt Rat auf Grund ihrer/seiner fundierten Erfahrungen, hilft und unterstützt im Bereich der kommunikativen und sozialen Kompetenzen, kann ggf. Netzwerke anbieten und vor allem Feedback geben.

Das sogenannte Matching, d.h. das Zusammenführen von Mentee und Mentorin oder Mentor, ist dabei von besonderer Bedeutung und wird durch Interviews vorbereitet.

Darüber hinaus bietet das Modell der Bezirksregierung Arnsberg ein Vorbereitungsseminar und Begleitprogramme an, wie die „Überwindung von Ambivalenzen“ z. B. in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Ein schulforminternes Behördenshadowing komplettiert das Angebot.

Die Mentorinnen und Mentoren werden ebenfalls für ihre Aufgabe vorbereitet.

Zusammengehalten wird das Mentoring-Programm durch offizielle Auftakt- und Abschlussveranstaltungen sowie eine Zwischenbilanz.

## ZIELE DES MENTORINGPROGRAMMS

- Selbstvergewisserung für künftige Leitungsaufgaben
- direkte Einblicke in professionelles Führungshandeln
- realistische Sicht auf die Führungsaufgabe
- Optimierung des Selbstmanagements
- Auseinandersetzung mit den persönlichen Ressourcen
- Erkennen eigener Stärken
- Motivation zur Bewerbung auf ein Leitungsamt
- Gewinnung von Führungskräften
- Abbau von Unterrepräsentanzen von Frauen in Leitungsämtern
- Vorbereitung auf einen Karriereschritt
- Erweiterung des Netzwerks

## BESONDERS ERWÜNSCHT IST DIE TEILNAHME VON LEHRKRÄFTEN

- mit familiären Betreuungspflichten
- die an einem Punkt der Neuorientierung ihrer Karriereplanung stehen
- mit Migrationshintergrund